

besten könnte. Daher erklärte Rayly, es sei am sichersten, Lenin und Trotski sofort nach der Verhaftung zu erschießen.

In der Nacht vom 31. August zum 1. September erschienen die Beauftragten der außerordentlichen Kommission in der Wohnung der Verschwörer, wo die Leiter der Verschwörung zusammenkamen. In der Wohnung wurde die Versammlung angetroffen. Unter den Verhafteten befand sich ein englischer Untertan, der seinen Namen nicht nennen wollte. Alle Verhafteten wurden in die außerordentliche Kommission gebracht. Dort erklärte der unbekannte Engländer, er sei der englische diplomatische Vertreter Lohhart. Nachdem sich Peters von der Richtigkeit der Erklärung überzeugt hatte, sagte er Lohhart, daß er sofort befreit würde. Er fragte ihn, ob er nicht bezüglich des Bestechungsverfuges des Kommandeurs eines Räte-Truppenteils eine Erklärung abzugeben habe. Lohhart leugnete kategorisch die Tatsache des Verfehres mit dem Kommandanten. Als ihm die Dokumente angeführt wurden, erklärte er erregt, daß seine Lage als diplomatischer Vertreter ihn vor irgendeinem Verhör schütze. Lohhart wurde darauf verwiesen, daß ihm die Frage nur gestellt werde, um ihm die Möglichkeit zu geben, zu beweisen, daß ein gewisser Lohhart, der Organisator der Verschwörung, und der englische diplomatische Vertreter Lohhart verschiedene Personen seien. Der überführte englische diplomatische Vertreter wußte hierauf nichts zu antworten und verließ in großer Verwirrung die außerordentliche Kommission. Der verhaftete Major Friede und sein Bruder, ein Hauptmann, standen in Diensten der Rätegewalt; sie gaben sich mit dem systematischen Diebstahl von Geheimdokumenten, Berichten über die Lage an der Front und über Truppenverchiebungen ab. Ihre Berichte wurden in einigen Exemplaren abgeschrieben an die englische und französische Mission übergeben. Als Vermittlerin diente eine Künstlerin aus dem Atelier des Künstlerischen Theaters. Als Ort der Vermittlung diente die Boulevarde.

Das Hauptziel der Verschwörung der englisch-französischen Diplomaten war eine neue Kriegserklärung an Deutschland. Die englischen und die französischen Diplomaten waren fest überzeugt, daß jede andere Gewalt in Rußland außer der Rätegewalt ein gehorjames Werkzeug in den Händen des anglo-französischen Imperialismus sein werde und auf Befehl des letzteren ohne Schwanken das russische Volk in ein neues Schlachten schiden werde. Die verbliebenen Diplomaten verstanden jedoch, daß außerordentliche Gründe herbeigeführt werden müßten, um den Umsturz und die neue Kriegserklärung vor dem Volke zu rechtfertigen. Daher schenkte man der Besetzung der Arbeitsräume Lenins, Trotskis, Aralows und anderer verantwortlicher Räteführer besondere Aufmerksamkeit, um die urkundlichen Texte der Verträge und Vereinbarungen mit Deutschland zu finden. Dabei wurde vorausgesehen, daß sich diese Verträge als identisch mit den in der Presse veröffentlichten erweisen würden. Für diesen Fall wurde beschlossen, gefälschte Verträge zu fabrizieren, die das Volk von dem Verrat der Bolschewiki an Rußland überzeugen sollten. Die Frage der Fabrikation der gefälschten Verträge wurde in einer Reihe von Sitzungen, die von der britischen Mission veranstaltet wurden, beraten und sofort durch die ersten Daten der vorläufigen Untersuchung über die aufgedeckte Verschwörung der anglo-französischen Diplomaten bestätigt. Es war beabsichtigt, außer den gefälschten Verträgen auch eine gefälschte Korrespondenz zwischen der deutschen und der russischen Regierung zu fabrizieren.

Der Ententeplan zur Herbeiführung eines Umsturzes.

Moskau, 3. September.

Pravda vom 3. d. bringt in großen Lettern einen Aufruf an das Proletariat über die Aufdeckung des Hauptquartiers der Gegenrevolution in der englischen Botschaft.

Das Blatt veröffentlicht ferner eine Mitteilung der außerordentlichen Kommission über die Vorbereitung des Aufstandes in Moskau. Danach lagen die Organisation und Finanzierung in den Händen des englischen Konsuls Lohhart. Die Kommission hatte bereits vor längerer Zeit Verhufe der englischen diplomatischen Vertretung in Rußland festgestellt, mit den Truppenteilen der Räterepublik in Verbindung zu treten, um die Besetzung der Hauptstützpunkte in Moskau zu organisieren

und den Rat der Volkskommissäre zu verhaften.

Anfang August führte ein Agent eine Unterredung Lohharts mit dem Kommandeur eines Truppenteiles herbei, welchem die englischen Behörden den Auftrag gaben, sich direkt des Rates der Volkskommissäre zu bemächtigen. Diese Zusammenkunft fand am 4. August in einer Privatwohnung statt. Bei dieser Besprechung wurde die Möglichkeit erörtert, ungefähr am 10. September in Moskau einen Aufstand gegen die Rätegewalt zu organisieren, und zwar im Zusammenhang mit dem Vorgehen der Engländer auf Murman. Man vereinbarte auf Vorschlag Lohharts, daß der weitere Verkehr mit dem erwähnten Kommandeur der Räte-Truppen größtenteils durch den englischen Leutnant Sidney Raily geführt werde. Bei einer weiteren Zusammenkunft wurde die Frage erörtert, Truppenteile nach Wologda zu dirigieren, um Wologda verräterischerweise den Engländern zu übergeben.

Der Umsturz in Moskau sollte am 10. September stattfinden. Die Engländer waren sehr darum besorgt, daß in der an diesem Tage stattfindenden Plenarsitzung des Rates der Volkskommissäre Lenin und Trotski anwesend seien. Ferner war beabsichtigt, gleichzeitig die Reichsbank, die Telephonzentrale und die Telegraphenstation zu besetzen, sowie eine Militärbildung einzuführen mit dem unter Androhung der Todesstrafe zu erlassenden Verbot, vor dem Eintreffen der englischen Militärgewalt irgendwelche Versammlungen abzuhalten.

Auch über die Veranstaltung von Bittgottesdiensten und Kirchengesängen zur Verteidigung des Umsturzes unter Beihilfe von Vertretern der höchsten Geistlichkeit wurde beraten.

In der gleichen Sitzung wurden dem mehrerwähnten Kommandeur gemäß einem Verprechen Lohharts 700.000 Rubel übergeben, um den Aufstand zu organisieren.

Am 22. August fand eine neue Zusammenkunft statt, in welcher zu dem gleichen Zweck weitere 200.000 Rubel übergeben und ein Plan ausgearbeitet wurde, um die Arbeitsräume Lenins, Trotskis und Aralows sowie des Obersten Rates für Volkswirtschaft zu besetzen und sich der dort befindlichen Papiere zu bemächtigen, wobei Raily, der die Verhandlungen führte, hauptsächlich im Auge hatte, Material zu erhalten, um einen Krieg Rußlands gegen Deutschland zu rechtfertigen, der sofort nach dem Umsturz erklärt werden sollte.

Am 28. August wurden dem Kommandeur des Räte-Truppenteiles wiederum 200.000 Rubel übergeben und seine Reise nach Petersburg vereinbart, um mit der Petersburger englischen Militärgruppe und den Weißgardisten die Verbindung herzustellen.

Die Petersburger Verhandlungen fanden am 29. August statt. In dieser Sitzung wurde die Frage einer Verbindung mit Michniz Nowgorod und Tarbow beraten. Gleichzeitig wurde mit den Vertretern verschiedener verbündeter Mächte über die Maßnahmen verhandelt, welche die innere Lage Rußlands verschärfen und damit den Kampf der Rätegewalt mit den Czecho-Slowaken und den Anglo-Franzosen behindern könnten, besonders durch Verschärfung der Verpflegungsschwierigkeiten in Petersburg und Moskau. Ferner wurden Pläne zur Sprengung von Brücken und Eisenbahngelassen, zu Brandstiftungen und Zerstörung von Lebensmittellagern ausgearbeitet.

In gleicher Weise erwies es sich, daß bei den anglo-französischen Verschwörern das Spionagesystem in allen Kommissariaten auf weitester Grundlage ausgebaut ist, was durch nachgelagerte Hausdurchsuchungen bestätigt wurde, bei denen eine Reihe geheimer Berichte von der Offiziere gefunden wurden.

Die verhafteten Offiziere (Kapitän Friede und andere) sagen aus, daß sie in die Hände der Anglo-Franzosen geheime Angaben über die Bewegung der Räte-Truppen und überhaupt über die innere Lage Rußlands geliefert haben. In Verbindung mit diesen Aussagen wurden sowohl in Petersburg wie in Moskau Verhaftungen vorgenommen.

Das jetzt der Sowjetregierung zur Verfügung stehende Material bestätigt mit vollkommener Sicherheit das Vorhandensein einer Verschwörung der diplomatischen und der militärischen Vertreter auswärtiger Mächte. In den Händen der außerordentlichen Kommission befinden sich von Lohhart eigenhändig unterschriebene Bescheinigungen, auf Grund deren die Verschwörer den Schutz der britischen Militärmission in Moskau genießen sollten.

Es folgt ein Beispiel, betreffend den Kapitän Frankalja von den lettischen Schützen. Das Papier trägt das offizielle Wappen und den Stempel der britischen Mission und ist vom 18. August datiert.

Die Verschwörer hatten genaue Pläne zur Organisation der Regierungsgewalt für die nächsten Tage nach dem Umsturz ausgearbeitet. Es war die Einsetzung einer aus drei Personen bestehenden Diktatur beabsichtigt. Ferner waren spezielle Komitees in den Truppenteilen usw. vorgemerkt.

Ungeachtet dessen, daß der britische Konsul Lohhart die oben erwähnten Tatsachen zu leugnen versucht, befinden sich in den Händen der außerordentlichen Kommission unüberlegbare Dokumente, welche darauf hinweisen, daß die Fäden der ganzen Verschwörung gerade in den Händen der britischen Mission zusammenlaufen, wobei als Nächstbeteiligte in dieser Angelegenheit der französische Generalkonsul Gressard, der französische General Lavergue und eine Reihe anderer französischer und englischer Offiziere anzusehen sind.

Der Kampf und die Verhaftungen im englischen Botschaftsgebäude.

Moskau, 3. September.

Ueber die Hausdurchsuchung und die Verhaftungen im englischen Botschaftsgebäude in Petersburg berichtet die Moskauer Pravda vom 3. d.: In der außerordentlichen Kommission befanden sich 40 Verhaftete, hauptsächlich Engländer, welche sich am 31. August in der englischen Gesandtschaft auf dem französischen Kai in Petersburg befunden hatten.

Waut Mitteilung einer eingeweihten Persönlichkeit wurden die Verhaftungen und Hausdurchsuchungen in der englischen Botschaft aus folgenden Gründen unternommen: In Moskau hatte der Vorsitzende der außerordentlichen Kommission Dzerzhinski Mitteilungen von großer Wichtigkeit über die Verbindung verschiedener gegenrevolutionärer Organisationen auf dem Territorium der russischen Republik mit den Vertretern der englischen Regierung und der englischen Botschaft erhalten. Dzerzhinski

Die Entdeckung der Ententeverschwörung in Moskau.

Feststellungen in der Wohnung der Verschwörer.

Moskau, 2. September.

Das amtliche Organ "Iswestija" schreibt: Heute, am 2. September, ist eine Verschwörung liquidiert worden, die durch englische und französische Diplomaten, mit dem Chef der britischen Mission, Lohhart, dem französischen Generalkonsul Gressard und dem französischen General Lavergue an der Spitze, darauf gerichtet war, sich durch Bestechung eines Teiles der Räte-Truppen des Rates der Volkskommissäre zu bemächtigen und eine militärische Diktatur in Moskau zu proklamieren. Die ganze Organisation, die mit gefälschten Dokumenten und Bestechungen arbeitete, ist aufgedeckt. Unter anderem sind Hinweise darauf gefunden worden, daß für den Fall des Gelingen des Umsturzes eine gefälschte Geheimkorrespondenz der russischen Regierung mit der Regierung Deutschlands veröffentlicht und gefälschte Verträge publiziert werden sollten, um eine geeignete Atmosphäre für die Wiedererneuerung des Krieges gegen Deutschland zu schaffen.

Die Verschwörer handelten, indem sie sich durch die diplomatische Immunität deckten und auf Grund von Bescheinigungen, die mit der persönlichen Unterschrift des Chefs der britischen Mission in Moskau ausgestellt worden waren, von denen sich viele Exemplare in den Händen der außerordentlichen Kommission befinden. Durch die Hände nur eines der Agenten Lohharts, des englischen Leutnants Raily, gingen in den letzten anderthalb Wochen 1.200.000 Rubel zu Bestechungszwecken. Die Verschwörung wurde aufgedeckt dank der Standhaftigkeit jener Truppenkommandeure, an die sich die Verschwörer mit Bestechungsanträgen wandten.

In der Wohnung der Verschwörer wurde ein Engländer verhaftet, der sich, nachdem er in die außerordentliche Kommission gebracht worden war, als der englische diplomatische Vertreter Lohhart zu erkennen gab. Nach Feststellung seiner Person wurde der verhaftete Lohhart sofort wieder freigelassen. Die Untersuchung wird energisch fortgeführt.

Die Gefangennahme der Volkskommissäre sollte bei einer Plenarsitzung stattfinden, in der irgendeine besonders wichtige Frage zur Beratung stand. Es erschien auch notwendig, dafür zu sorgen, daß der Truppenteil, der an diesem Tage Wache im Kremel hatte, bestochen wäre und selbst die Verhaftung vornähme. Alle verhafteten Mitglieder vom Rat der Volkskommissäre sollten sofort nach Archangelsk gebracht werden. Dies war anfänglich geplant. Bald darauf sprach jedoch Raily Zweifel über die Zweckmäßigkeit aus, Lenin nach Archangelsk zu schicken, da es Lenin bei seiner wunderbaren Eigenschaft, dem gemeinen Manne nahe zu kommen, während seiner Reise nach Archangelsk gelingen könnte, die Wachmannschaft auf seine Seite zu bringen, so daß diese ihn